

Dieser Bericht wird zur Verfügung gestellt von

MFI die Fachzeitschrift für den Modellflug

WEITERE THEMEN IN DIESER AUSGABE

ASH 31 Mi
Paritech-Segler mit
Schambeck-Klapptriebwerk

BetaPrusa 3D
3D-Drucker als Bausatz

Doppeltest
2 x Edge 540 T von XTreme Composite



Sie möchten MFI regelmäßig, pünktlich und bequem in Ihrem Briefkasten haben? Sie wollen keine Ausgabe mehr versäumen? Dann sollten Sie MFI jetzt im Abonnement bestellen.

Es warten tolle Prämien auf Sie!

Besuchen Sie auch unseren Onlineshop und entdecken Sie actionreiche DVDs, informative Bücher, Flugzeug-Dokumentationen und vieles mehr!

Klicken Sie sich
einfach rein

MFI





Mit dem letzten Flug steuerte Erwin Schreiber seine 1:3,3-ASK 21 Mi aus eigener Voll-GfK-Produktion auf Platz 1 in der Semiscale-Klasse. Wie andere Kameraden hatte er sein Kürprogramm auf die bestehenden Wetterverhältnisse umgestellt, erzielte so die höchste Durchgangswertung überhaupt und wurde verdient neuer Deutscher Motorsegler-Meister. Herzlichen Glückwunsch!



Mit voller Triebwerksleistung rollt Dominik Grebes gewaltige ASW 15 b zum ersten Wertungsflug an und erhebt sich wenig später absolut vorbildgetreu in die Luft. Der 50%-Motorsegler spannt 750 cm, ist 328 cm lang und wiegt mit ATF 25 Schambeck-Triebwerk 24,95 kg. Die Firma Schadl stellte dieses ausgefallene Flugzeugmodell leihweise zur Verfügung. Beide Tragflächenhälften sind über originalgetreue Holmbrücken mit zwei Bolzen verbunden. Eine Pilotenpuppe war gewichtsmäßig nicht mehr drin.

MOTORSEGLER

Die Deutsche Meisterschaft in Eversberg

Fritz Eickhoff

Die Modellfluggemeinschaft Eversberg im Sauerland richtete am 22./23. Juni die Deutsche Motorseglermeisterschaft mit insgesamt 18 Piloten aus. Dabei starteten zehn Kameraden in der Kategorie Semiscale mit Baubewertung und acht Teilnehmer in der Motorseglerklasse ohne Static Display.

Während letztere am Samstagmorgen nach dem obligatorischen Briefing vor den Augen der Punktrichter Karl-Heinz Horn, Jochen Schumann und Stefan Wilting sofort zur Flugwertung antraten, wurden im großen Hangarzelt die Reise- und Klapptriebwerk-Motorsegler von der Baujury Fred Grebe, Björn Köster und Ulrich Sauerwald eingehend geprüft. Irmin Barnerts *Scheibe SF 33* erhielt erwartungsgemäß die meisten Punkte, vor Erwin Schreibers *ASK 21 Mi* und der *HK 36 Super Dimona* des Berichterstatters. Alle genannten Modelle nutzten hierbei die Boni für Eigenkonstruktionsboni.

In der Luft hatten die Piloten mit überaus turbulentem Wind zu kämpfen, der mitunter die Minipiloten aus ihren Sitzen riss. In der Motorseglerklasse führte nach dem ersten Durchgang Ralf Maria Strübel (1:2,5 *Duo Discus*) vor Dominik Grebe (1:2 *ASW 15*) und



»Ready for action« signalisierte Ralf Maria Strübel und aktivierte das Schambeck ATF 25-Klapptriebwerk in seinem gewaltigen 1:2,5-Doppelsitzer von H-Modellbau. Ohne Führung richtete sich der 800 cm spannende Voll-GfK-Duo Discus beim Anrollen auf, beschleunigte mit 10-Zellen-Power zügig und erhob sich schließlich majestätisch in die Luft.

Jörg Wonneberger (1:3 *Rotax-Falke*). Bei den Semiscalern behauptete sich Thomas Scheliniski (*ASW 15 b*) vor Fritz Eickhoff (*Super Dimona*) und Erwin Schreiber (*ASK 21 Mi*). Viele Wettbewerber sahen sich nach dem ersten Flug genötigt, Risikofiguren wie Touch and go oder Looping im Kürprogramm durch andere zu ersetzen, die man bei Starkwind sicher fliegen konnte.

Bei der zweiten Flugwertung am Nachmittag legten Dominik Grebe und Volker Tutaß kräftig zu und damit bereits den Grundstein für ihren späteren Gesamterfolg. Volker unterstrich hier deutlich, dass man auch mit normal großem Sportgerät Erfolg haben kann. Thomas Scheliniski sackte erneut die meisten Punkte ein und behauptete die fliegerische Poleposition. Den Piloten verlangte der Wind einiges ab, saugte den einen oder anderen Motorsegler quasi aus dem Stand in die Luft oder drückte ihn aus mehreren Metern Höhe urplötzlich bis an den Boden, was leider zu zwei kapitalen Ausfällen führte.



Das wohl edelste Verbrennertriebwerk steckte in Martin Erhards Bayer RF4-D. Der 80 ccm Jurisch-Viertaktboxer sprang exzellent von Hand an und beeindruckte mit angenehm weichem Sound bei kraftvollem Schub. Wir dürfen gespannt auf die Vierzylinder-Version warten. Martin erflog sich mit dem akrotauglichen Motorsegler den Jugendpokal. Gratulation!

DM/DMFV Motorsegler | DIE ERGEBNISSE

Semiscale Motorsegler

Name	Modell	Bau	Gesamt
1. Erwin Schreiber	ASK 21 Mi	732,5	2.443,8
2. Fritz Eickhoff	HK 36 Super Dimona	730,0	2.440,7
3. Irmin Barnert	Scheibe SF-33	762,5	2.404,2
4. Thomas Scheliniski	ASW 15M	610,8	2.341,2
5. Albert Erhard	SF-25 C-Falke	707,5	2.251,2
6. Martin Erhard	RF4-D	580,0	2.239,7
7. Hermann Kerckhoff	SF-25 C-Falke	680,0	1.912,0
8. Gerd-Dieter Behrendt	Grob 109 A	655,0	1.300,7
9. Walter Peter	Ventus 2cxM	584,2	1.170,8
10. Ralf Maria Strübel	SF-27M	620,0	620,0

Motorsegler

1. Dominik Grebe	ASW 15b	250,0	1.904,0
2. Volker Tutaß	Ventus 2CM	250,0	1.828,7
3. Jörg Wonneberger	Rotax Falke SF-25C	250,0	1.696,0
4. Sven Herweg	Duo Discus	250,0	1.668,0
5. Markus Janzer	Fournier RF-4D	250,0	1.617,3
6. Mathias Schulz	SZD-45A Ogar	250,0	1.597,3
7. Ralf Maria Strübel	Duo Discus	250,0	1.471,0
8. Walter Peter	ASH 26E	250,0	752,3

Nach gemütlichem Fliegerabend im Vereinsheim traten wir Sonntagmorgen zur entscheidenden dritten Flugwertung an, und zwar in der bisher erfolgten Reihenfolge, also die jeweils Führenden zum Schluss. Den Vogel schoss eindeutig Erwin Schreiber ab, der mit seiner eigenproduzierten *ASK 21 Mi* die absolut höchste Durchgangswertung aller Teilnehmer bei den Semiscalern erreichte und damit völlig verdient neuer Deutscher Motorsegler-Meister wurde. Dominik Grebe erhielt wieder ein Topresultat und wurde folglich überlegener Sieger in der Sportklasse, was die Firma Schadl als Leihgeber der prächtigen *ASW*



Matthias Schulz flog einen SZD Ogar im Maßstab 1:3, der sich durch sein 28-ccm-Druckpropellertriebwerk deutlich von allen Reismotorseglern unterscheidet. Mit 540 cm Spannweite und 265 cm Rumpflänge bringt der Ogar 20 kg auf die Waage. Matthias vertreibt diesen Motorsegler (www.modellbau-schulz.org) und produziert den Rumpf in GfK/CfK-Technik. Die Tragfläche besteht aus Styro-Sperrholz-Sandwich mit Kohleholm.



Alle Pokalgewinner auf einen Blick: Unten (v.l.) die Sieger der Motorseglerklasse Volker Tutaß (2.), Dominik Grebe (1.), Jörg Wonneberger (3.) und Martin Erhard (Jugendpokal). Oben die Semiscale-Sieger: Fritz Eickhoff (2.), Erwin Schreiber (1.) und Irmin Barnert (3.).

15b freuen dürfte. Dominik knüpfte hier nahtlos an seine Erfolge im Semiscale-Segelflug und F-Schlepp an und zählt zu den absoluten Shooting-Stars. Volker Tutass sicherte seinen Vizemeistertitel durch eine gelungene Vorstellung endgültig ab, was auch für Jörg Wonneberger gilt. Herzliche Glückwünsche allen Siegern!

Dank und Kompliment an die Modellfluggemeinschaft Eversberg, die mit neuer Vorstandschaft eine tolle Organisation hinlegte. So hatten wir es – mal abgesehen von Wind und Regen – wirklich gut in Eversberg und kommen gern wieder.

MFI

In der Baubewertung lag Irmin Barnerts »Lebenswerk« Scheibe SF 33 erwartungsgemäß ganz vorn. Das 1:2,8-Modell spannt 555 cm, ist 250 cm lang und wiegt mit ZG 38 nur 16,5 kg. Der Einsitzer ist bis in den letzten Winkel durchkonstruiert, segelt ausgezeichnet und wird von Irmin selbst vertrieben. So war der 3. Rang auf dem Siegerpodest nur logische Konsequenz.

